



Wir setzen auf Zuwendung und Förderung

Gemeinsam positive Perspektiven entwickeln
Das Kinder- und Jugendheim Baden-Baden

www.kjh-baden-baden.de





Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen Ziele setzen und erreichen

Gezielte Förderung durch individuelle Zuwendung

Wir nehmen Eltern und Kinder ernst. Unser Blick ist gerichtet auf die positiven Eigenschaften und Fähigkeiten eines Jeden.

Dabei sind Schulbesuch, Elterngespräche und eine psychologische Begleitung vor Ort wesentliche Bestandteile. In unseren altersentsprechenden Freizeitangeboten (AG's) und in öffentlichen Vereinen machen die Kinder und Jugendlichen positive Erfahrungen.

Qualifizierte Fachkräfte betreuen Kinder und Jugendliche beiderlei Geschlechts und aller Nationalitäten und Konfessionen, vom Grundschulalter bis zur Verselbstständigung. Die durchschnittliche Verweildauer beträgt zwei bis drei Jahre.

Über eine telefonische Rufbereitschaft unserer Fachdienste sind wir in Notfällen rund um die Uhr erreichbar.

Ziel

Unser Ziel ist es, Mädchen und Jungen schnellstmöglich eine erfolgreiche Teilhabe am öffentlichen Leben zu ermöglichen.

Indikationen

Problemstellungen können z. B. sein: AD(H)S, depressive Symptome, Angststörungen, Leistungsstörungen, Autismus, Phobien, psychosoziale Probleme.

Aufnahme

Eine Aufnahme erfordert die Anfrage durch das zuständige Jugendamt. In einem Vorstellungsgespräch lernen wir Kind/Jugendlichen, Eltern und Jugendamt kennen und zeigen ihnen unsere Möglichkeiten.

Zur Aufnahme benötigen wir den Feststellungsbescheid des zuständigen Staatlichen Schulamtes zum Besuch eines Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung.

Die Stulz-von-Ortenberg-Schule

Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Förderplanung

Im Vordergrund stehen die individuelle Förderung im sozialen Handeln und emotionalen Erleben sowie die Persönlichkeitsentwicklung. Für jeden Schüler wird eine individuelle Förderplanung erstellt und halbjährlich in der Hilfeplanung fortgeschrieben. Die Förderplanung wird dabei in einem Schulbericht dokumentiert, der dem zuständigen Jugendamt zugeht.

Binnendifferenzierung

Für Schüler, die vorübergehend nicht in ihrer Klassengemeinschaft unterrichtet werden können, stehen verschiedene (auch außerschulische) Angebote zur Verfügung: Intensivklasse mit vermindertem Schulstoff, dafür erlebnispädagogischen Anteilen; Schülerfirma „Forest Kings“; Schülerfirma „Catering“; Kletter-Gruppe; Schreinerwerkstatt; Gärtnerei; Projekt „Klostergarten“. Ziele sind die Rückführung in die Klasse und die komplette Teilnahme am Unterricht.

Individuelle Zusatzleistungen (IZL)

Bei Bedarf können in Einzelfällen zusätzliche Hilfen/Integrationshilfen nötig sein. Diese werden mit dem Jugendamt vereinbart.

Klassengröße/Lehrer:

In der Regel 8 – 10 Schüler pro Klasse; Grundschulklassen eher kleiner (5 - 8).

Rückführung:

Vom Tag der Aufnahme ist die Rückführung an die Regelschule das Ziel der Maßnahme. Die durchschnittliche Verweildauer beträgt zwei bis drei Jahre.

Bildungsgänge:

Grundschule (Kl. 1 - 4), Werkrealschule (Kl. 5 - 10), Realschule (Kl. 5 - 10) und Förderschwerpunkt Lernen (ehemals Förderschule, Kl. 1 - 9) mit den üblichen Abschlüssen. Diese Abschlüsse sind denen der Regelschule gleichwertig.

Schulprofil:

- ➔ Förderung von sozialen Kompetenzen
- ➔ Persönlichkeitsentwicklung
- ➔ Reintegration in die Regelschule
- ➔ Durchlässigkeit der Bildungsgänge
- ➔ Erlebnis- und arbeitspädagogische Inhalte
- ➔ Musikalischer Schwerpunkt

Wir unterrichten nach dem Bildungsplan der Schule für Erziehungshilfe und orientieren uns an den jeweiligen Bildungsplänen der Regelschulen.



Förderung von persönlichen
Fähigkeiten und Interessen



Gemeinsam mehr erleben – gemeinsam mehr Spaß haben

Unser stationärer Bereich – Angebote und Ziele

Unser Angebot in der vollstationären Betreuung umfasst 16 altersgemischte Gruppen.

Während sich die Wochengruppe und acht weitere Gruppen auf dem Gelände der Einrichtung befinden, stehen uns sieben Koeduktive Wohngruppen im Stadtgebiet von Baden-Baden zur Verfügung.

Die Gruppen bieten Platz für neun bis zehn Kinder bzw. Jugendliche, die von vier bis fünf pädagogischen Fachkräften betreut werden.

Die Kinder und Jugendlichen bewohnen in den Gruppen überwiegend Einzelzimmer.

Zusätzliche Module für eine qualifizierte Elternar-

beit, Therapie durch unseren psychologischen Fachdienst und individuelle Zusatzleistungen runden das Angebot ab.

Heimfahrt/Beurlaubung/Freizeiten

Beurlaubungen finden im zweiwöchigen Rhythmus an den Wochenenden und in den Schulferien statt. Eine zweiwöchige Ferienfreizeit im Sommer, sowie eine Kurzfreizeit von sechs Tagen im laufenden Jahr ergänzen die Betreuung.

In der letzten Sommerferienwoche sind alle Kinder und Jugendlichen zur Eingewöhnung wieder in den Gruppen.

In Einzelfällen ist ein Verbleib in einer Bereitschaftsgruppe während der Beurlaubungszeiten möglich.

Stationäre Hilfen

- 6 Heimgruppen, intensive Zuwendung und Förderung
- 9 Koedukative Wohngruppen, Förderung der persönlichen Entwicklung und Selbstständigkeit
- 1 Wochengruppe für Jungen, Heimfahrten an jedem Wochenende
- Betreutes Wohnen, schließt die Lücke zwischen Heimerziehung und selbstständigem Leben
- Erziehungsstellen, je 2 Kinder im Privathaushalt der Familie
- Inobhutnahmestelle für die Stadt Baden-Baden und den Landkreis Rastatt für junge Menschen in akuten Notsituationen

Ziel der Maßnahme

Ziel unseres Angebots ist die Rückführung in den elterlichen Haushalt bzw. in die gewohnte Lebenswelt oder eine Hinführung zur Verselbstständigung.

Gemeinsam entwickeln wir mit den Kindern und Jugendlichen eine schulische oder berufliche Perspektive.

Therapeutischer Bereich

- Hilfe bei einer Vielzahl von Problemen, Verhaltensauffälligkeiten und klinischen Störungsbildern
- 6 erfahrene Diplom-Psychologen mit therapeutischer Zusatzqualifikation
- Räumliche Nähe und direkte Einbindung des psychologischen Fachdienstes in den Alltag der Kinder und Jugendlichen
- Anwendung verschiedener Therapieverfahren, z. B. Gesprächs-, Spiel-, und Verhaltenstherapie
- Bei Bedarf: Kontakte mit Fachärzten und Kliniken; Elterngespräche
- Fachlicher Austausch mit Lehrern u. Erziehern; kontinuierliche Beratung der Mitarbeiter



Erlebnisübernachtung im Tipi



Das KJH Baden-Baden – Heilpädagogische Einrichtung der Jugendhilfe

Tagesgruppen (TG), Familie Plus (FaP), Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) und Erziehungsbeistandschaft (EB)

In den Tagesgruppen werden Mädchen und Jungen bis zum 14. Lebensjahr am Nachmittag betreut. Im Vordergrund steht das Soziale Lernen.

SPFH bedeutet für uns aufsuchende Hilfe zur Selbsthilfe. Statt Defizite zu beschreiben, arbeiten wir ressourcenorientiert auf der Grundlage einer systemischen Betrachtungs- und Herangehensweise.

Ein weiteres Angebot sind unsere FaP-Gruppen, eine Kombination aus SPFH und Tagesgruppenbetreuung.

Die Ziele und die Dauer der Hilfe werden in enger Kooperation aller Beteiligten erarbeitet und in den Hilfeplangesprächen festgeschrieben (§ 36 SGB VIII).

Alle Kinder der Tagesgruppen und der FaP-Gruppen besuchen unsere Schule (SBBZ).

Wir bieten diese Hilfen für Baden-Baden, den Landkreis Rastatt, den südlichen Landkreis Karlsruhe und den nördlichen Ortenaukreis an.

Die Beförderung von Kindern und Jugendlichen wird mittels öffentlicher Verkehrsmittel oder des Fahrdienstes Wohnort - Schule organisiert.

Das übergeordnete Ziel unserer Arbeit in diesem Bereich ist die Befähigung der Familien, ihre Lebenssituation eigenständig zu bewältigen.

Tagesgruppen (TG)

- 185 Betreuungstage an Schultagen
- Zusätzliche 35 Betreuungstage (einschließlich Ferienfreizeiten)
- Gruppenbetreuung an 4 - 5 Tagen nachmittags
- Alter: Ab dem Schuleintritt bis 14 Jahre
- Altersgemischte Gruppen
- Zusätzliche individuelle Förderung bei Bedarf
- Platzzahl:
4 Gruppen mit je bis zu 10 Kindern
- Fahrdienst Wohnort - Schule/Gruppe möglich
- Voraussetzung: Kooperationsbereitschaft der Eltern und Kinder
- Elternarbeit ist Hilfebestandteil entsprechend den Vorgaben des Rahmenvertrags Kinder- und Jugendhilfe Baden-Württemberg
- Therapeutische Hilfen bei Bedarf



Unser Sommerfest

Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)

- Intensive Betreuung und Begleitung von Familien bei ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen
- Ziel ist Hilfe zur Selbsthilfe

Familie Plus (FaP)

- Kombination aus sozialpädagogischer Familienhilfe und TG-Betreuung
- Unterstützung in der Familie
- 3 Gruppennachmittage pro Schulwoche im Kinder- und Jugendheim

Erziehungsbeistandschaft

- Unterstützung des Kindes/Jugendlichen bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen



Die Stulz-von-Ortenberg-Schule

Von Stulz-Schriever'sche Stiftung Baden-Baden

Eckbergstraße 8 - 10
76534 Baden-Baden

Telefon: 07221 / 975-0
Telefax: 07221 / 975-180
E-Mail: info@kjh-baden-baden.de



www.kjh-baden-baden.de

Aufgenommen werden Jungen und Mädchen ab dem 6. Lebensjahr bis zur Beendigung der Schulzeit und bei Bedarf bis zur Verselbstständigung. Das Kinder- und Jugendheim Baden-Baden ist nicht konfessionsgebunden.

Wir sind Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband.

